

Sommerferien 2024: Herausforderungen für Eltern im Spagat zwischen Beruf und Familie

Die Sommerferien 2024 bringen Herausforderungen für Eltern in Deutschland. Eine Soziologin analysiert die Auswirkungen auf die Kindererziehung.

Stand: 13.08.2024, 04:56 Uhr

Von: Jana Stäbener

DruckenTeilen

Sommerferien: Mehr als nur Freizeit

Die Sommerferien stehen für viele Familien in Deutschland vor der Tür, jedoch bringt diese Zeit mehr Herausforderungen als joyvolle Entspannung für die Eltern. Eine Soziologin beleuchtet, warum die Ferienzeit von 2024 besonders komplex ist.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Fokus

Jutta Allmendinger, Soziologin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, weist darauf hin, dass die Sommerferien in Deutschland oft als „ultimativer Test“ für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesehen werden. Diese lange schulfreie Zeit wirft Fragen auf, wie Eltern die Betreuung ihrer Kinder organisieren können. „Die gemeinsame Erziehung durch Väter und Mütter funktioniert oft nicht reibungslos,“ so Allmendinger.

Aktuelle Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Im Gegensatz zu 1964, als nur etwa 20 Prozent der Mütter erwerbstätig waren, sind heute 70 Prozent der Mütter mit Kindern unter 18 Jahren im Beruf. Diese Entwicklung hat das Bild der Sommerferien stark verändert. „Damals waren die Ferien für viele kein großes Problem, weil die Mütter zu Hause waren. Heute fehlt oft die Unterstützung, die früher selbstverständlich war“, erklärt Allmendinger.

Herausforderungen während der Sommermonate

Für viele Eltern führt die lange Abwesenheit der Kinder von der Schule zu einem erheblichen organisatorischen Aufwand. „Sechs Wochen sind lang“, merkt Allmendinger an, und betont, dass Eltern frühzeitig überlegen müssen, wie sie die Betreuung sicherstellen können. Da es im Sommer keine Feiertage gibt, sind sie oft gezwungen, ihre Ferien sorgfältig zu planen, was zu einem erhöhten Stress führen kann.

Das Gefühl der Schuld

Die Soziologin berichtet von dem „schlechten Gewissen“ vieler Eltern, die sich entscheiden müssen, wie sie die Zeit mit ihren Kindern am besten gestalten können. Einige Eltern, vor allem Frauen, fühlen sich als „Rabenmütter“, besonders wenn sie ihre Kinder nicht in ein Sommerferien-Camp schicken können. Diese emotionalen und psychologischen Belastungen verstärken das Gefühl von Unzulänglichkeit und Verantwortung, die Mütter häufig empfinden.

Fazit: Eine notwendige Diskussion

Die Sommerferien bringen erhebliche Herausforderungen für moderne Familien mit sich und werfen Fragen zur Zukunft der Kinderbetreuung und zur Rolle der Eltern auf. Die

gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssen überdacht werden, um Eltern zu unterstützen und eine bessere Balance zwischen Beruf und Familie zu ermöglichen. Die Diskussion über die schulfreien Zeiten ist wichtiger denn je, um die Bedürfnisse von Familien in der heutigen Zeit zu adressieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de